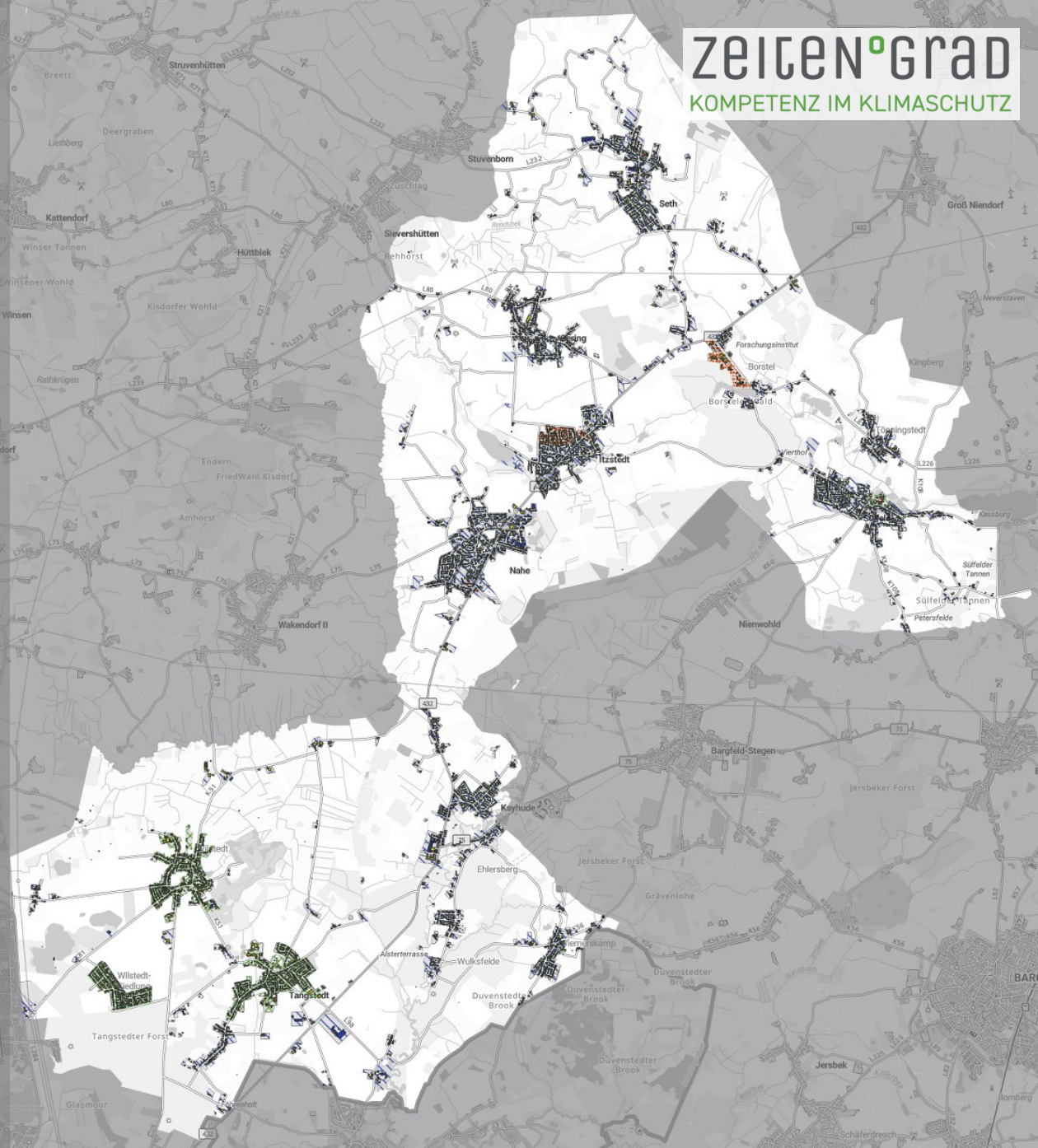


KWP AMT ITZSTEDT GEMEINDE KAYHUDE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG



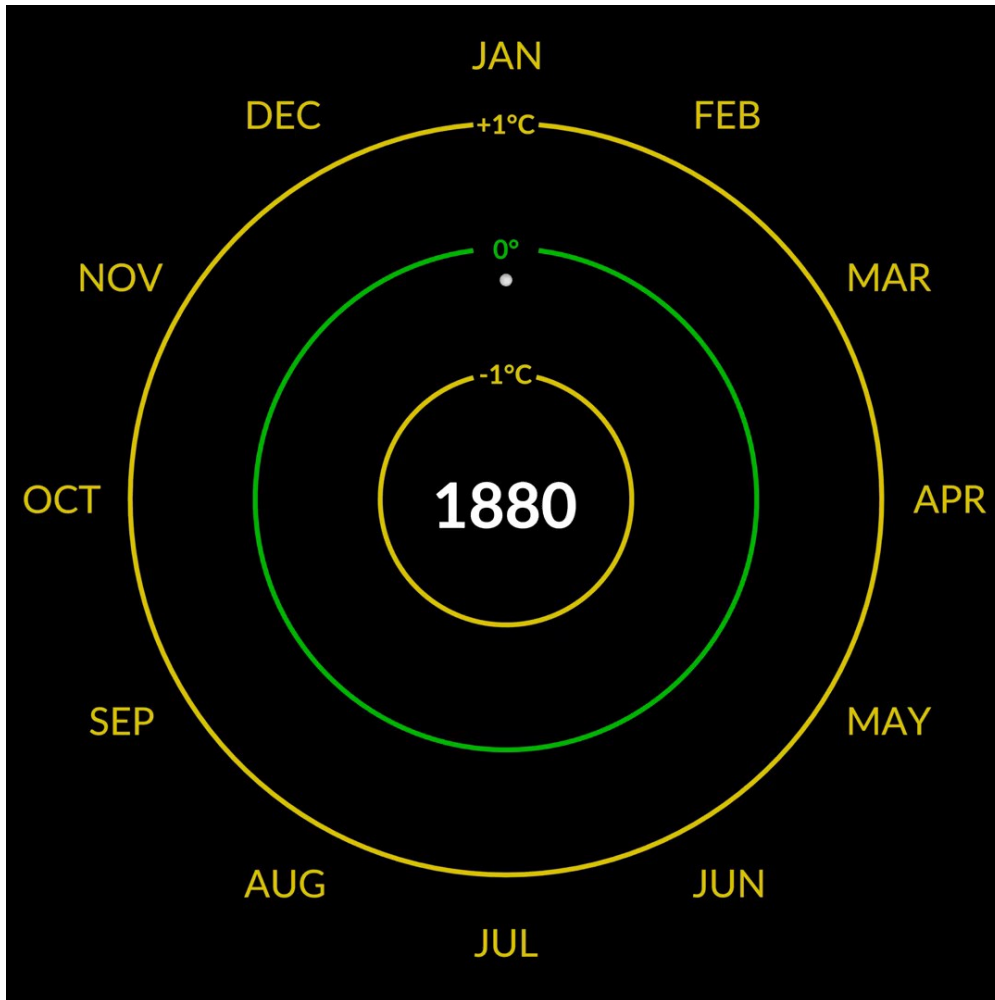
AGENDA

- 1. Rückblick: Warum eine KWP?**
- 2. Methodik: Wie wurde die KWP erarbeitet?**
- 3. Ergebnisse: Status-Quo und Potenziale**
 - Ergebnisse der Bestandsanalyse
 - Ergebnisse der Potenzialanalyse
 - Empfehlungen für Gebiete
- 4. Ausblick: Szenarien, Empfehlungen**
 - Maßnahmenvorschläge



1. RÜCKBLICK: WARUM EINE KWP?

AUSGANGSITUATION - WARUM HANDELN?



RND-Presseartikel

01.04.2025 „Deutscher Wetterdienst warnt: Klimawandel beschleunigt sich“

30.05.2025 „Klimawandel verdoppelt Zahl der Hitzetage in Deutschland“

14.03.2025 „Kunden stöhnen, der Klima-Experte erklärt: Darum ist Kaffee so teuer geworden“

12.03.2025 „Kampf gegen Klimawandel lohnt sich wirtschaftlich“

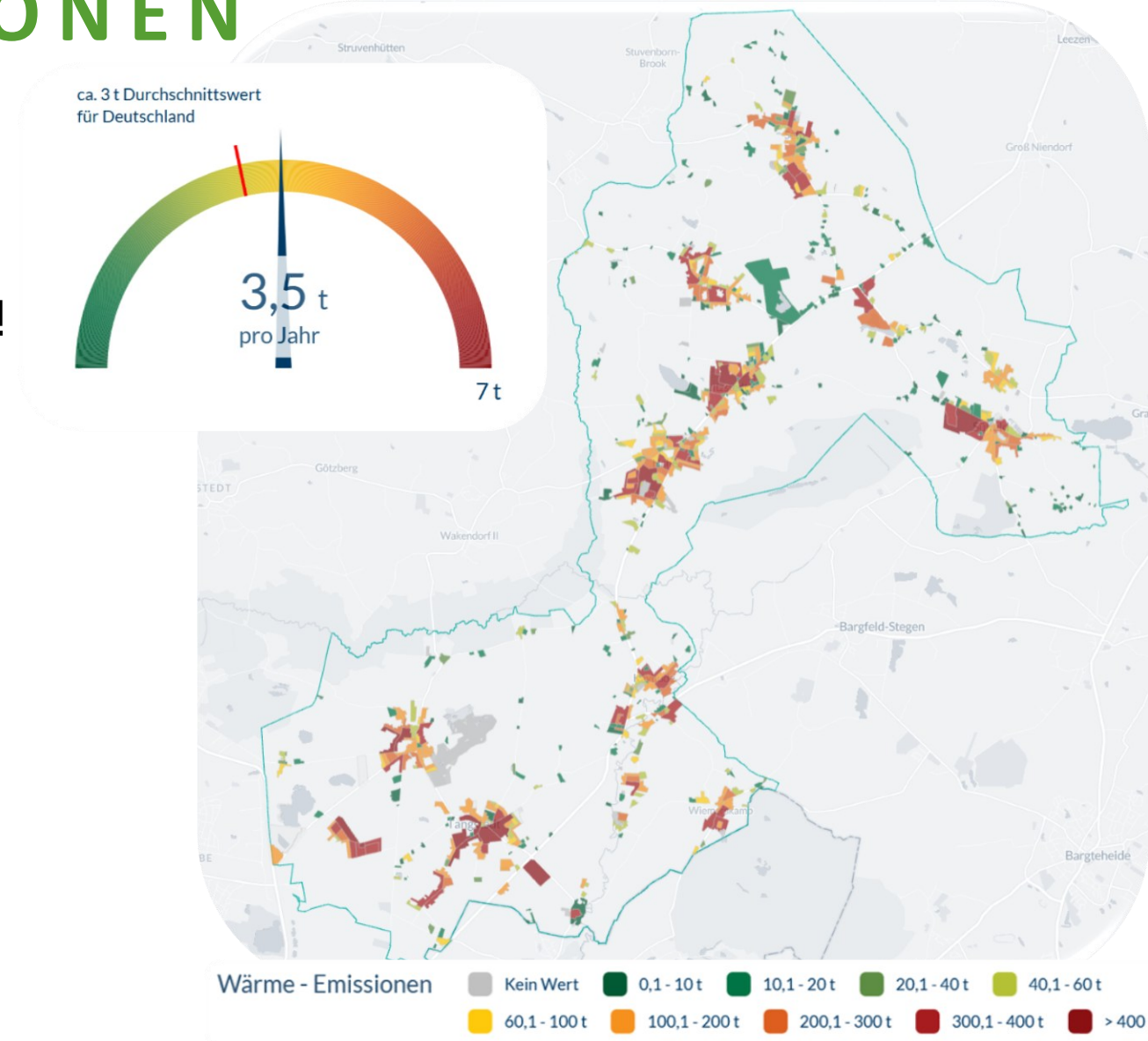
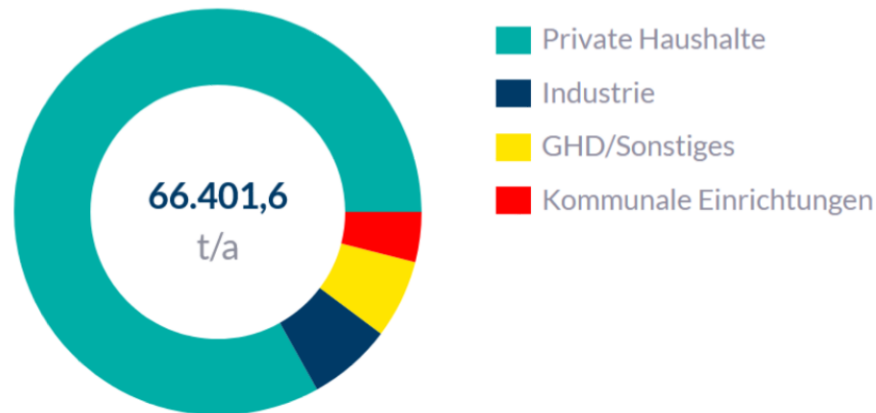
Verschiebung der klimatischen Bedingungen Kiels Richtung Atlantikküste von 1986-2100 (Darstellung kn-online, Daten: Umweltbundesamt)

AMTSWEITE EMISSIONEN

- Zur Erinnerung: THG-Bilanz
→ Private Haushalte als größte Verursacher und Hebel für Reduktionen!

CO₂-Emissionen Wärme + Strom

Absolute Werte nach Biskosektor (in t/a)



ZUR ERINNERUNG:

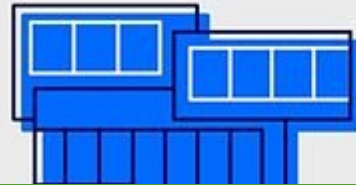
30.06.2028

65%

**KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN:
DAS GILT AB 1. JANUAR 2024***

NEUBAU

Bauantrag ab dem



BESTAND



Ein „Weiter so wie bisher“ ist keine Option!



IM NEUBAUGEBIET

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien**



AUSSERHALB EINES NEUBAUGEBIETES

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien** frühestens ab **2026**



HEIZUNG FUNKTIONIERT ODER LÄSST SICH REPARIEREN

Kein Heizungstausch vorgeschrieben

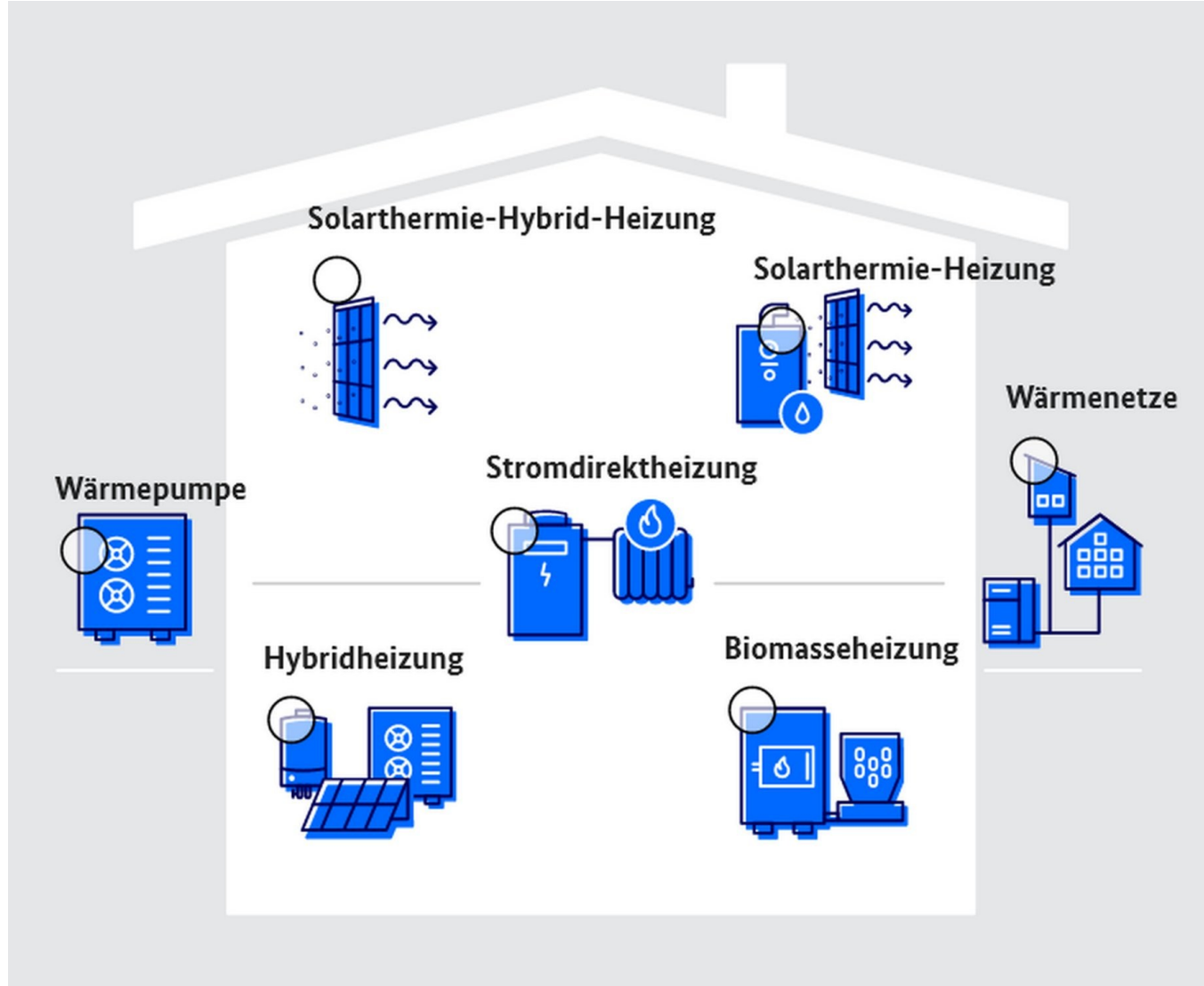


HEIZUNG IST KAPUTT - KEINE REPARATUR MÖGLICH

Es gelten pragmatische **Übergangslösungen.***

Bereits **jetzt** auf Heizung mit **Erneuerbaren Energien** **umsteigen** und Förderung nutzen.

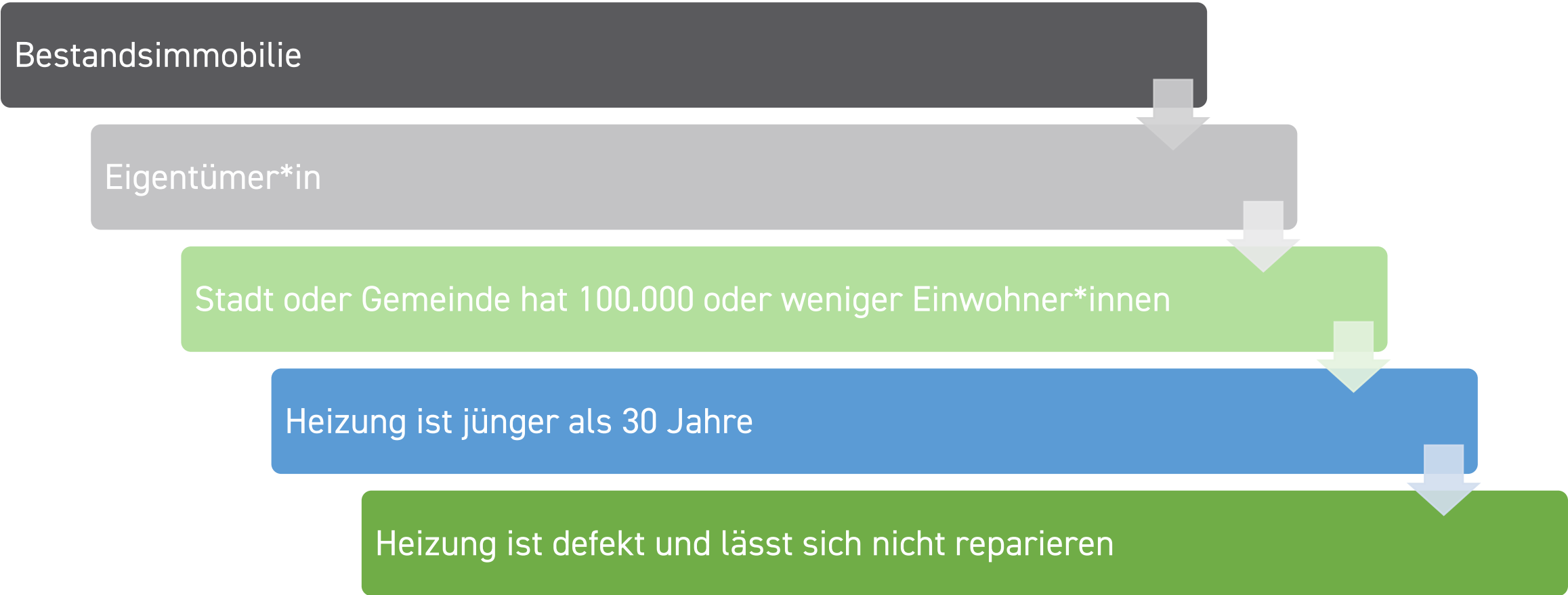
GEG §71: HEIZUNGSWEGWEISER



→ Gebündelte Informationen rund um das GEG:
<https://www.energiewechsel.de/geg>

HEIZUNGSWEGWEISER AN EINEM BEISPIEL FÜR DAS AMT ITZSTEDT:

Bestandsimmobilie



```
graph TD; A[Bestandsimmobilie] --> B[Eigentümer*in]; B --> C[Stadt oder Gemeinde hat 100.000 oder weniger Einwohner*innen]; C --> D[Heizung ist jünger als 30 Jahre]; D --> E[Heizung ist defekt und lässt sich nicht reparieren];
```

Eigentümer*in

Stadt oder Gemeinde hat 100.000 oder weniger Einwohner*innen

Heizung ist jünger als 30 Jahre

Heizung ist defekt und lässt sich nicht reparieren

EMPFEHLUNGEN DES HEIZUNGSWEGWEISERS

„In den meisten Fällen ist es sinnvoll, bereits jetzt auf eine Lösung mit Erneuerbaren Energien zu setzen. Das hilft dem Klimaschutz und ist auch wirtschaftlich attraktiv, da es finanzielle Unterstützung über die [Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#) gibt.“

- Theoretisch dürften Sie noch bis zum 30.06.2028 eine Heizung einbauen, die mit rein fossilem Öl oder Gas betrieben wird.
- ABER: Die Entscheidung für Öl oder Gas ist mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken verbunden UND Sie müssten ab 2029 einen wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energien wie Biogas oder Wasserstoff nutzen (2029: mindestens 15 Prozent, 2035: mindestens 30 Prozent, 2040: mindestens 60 Prozent 2045: 100 Prozent)
- FALLS Ihre Kommune bereits einen Wärmeplan vorliegen hat (und Sie in einem Gebiet wohnen, welches von der Kommune zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes ausgewiesen wurde), dann ist der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie bereits ab einem Monat nach der Ausweisung verbindlich.
- UNABHÄNGIG DAVON GILT: „Nach dem 30. Juni 2028 müssen neu eigebaute Heizungen zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Es gibt aber Übergangsregelungen und Ausnahmen.“

Rechtliche Einordnung der KWP:

Ge

§7

En

Wä

Ve

kor

- Es entsteht durch die Erstellung der KWP keine rechtliche Verbindlichkeit, d.h. keine einklagbaren Rechte und / oder Pflichten.
- Grundsätzlich: Ab Mitte 2028 gilt Regelung entsprechend §71 Abs. (8) GEG zum Einsatz von mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energien oder unvermeidbarer Abwärme in der Wärmeversorgung.

WICHTIGSTE ZIELE DER KWP*

* IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEPLANTEN KLIMANEUTRALITÄT 2040

Senkung der
Energieverbräuche durch
Sanierung &
Modernisierung
Steigerung der Energieeffizienz

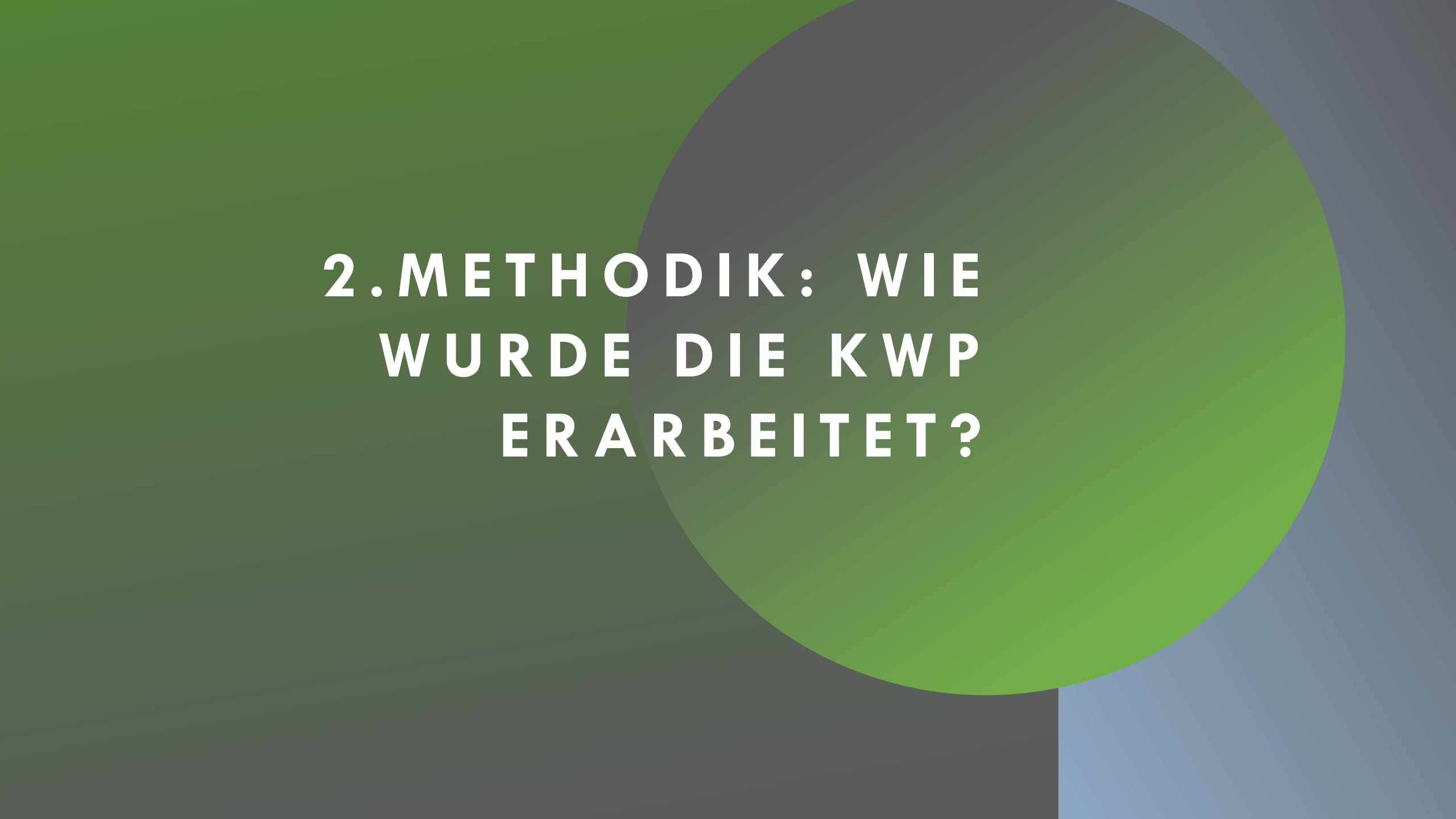


Abkehr von den fossilen
Energieträgern –
Umstellung auf
regenerative
Energieträger
Sensibilisierung für & Ausbau
von EE



Reduzierung der
Emissionen – vor allem
im Bereich Wohnen
Beteiligung & Umsetzung

→ KWP als strategisches Steuerungsinstrument für die Wärmewende



2.METHODIK: WIE WURDE DIE KWP ERARBEITET?

1. Bestandsanalyse

- Einholung von Daten und Informationen
- Wie sieht die Ist-Situation aus?

2. Potenzialanalyse + Prognose

- Welche Potenziale für den Aufbau einer nachhaltigen / zukunftsfähigen Wärmeversorgung gibt es vor Ort?

3. Maßnahmenkatalog

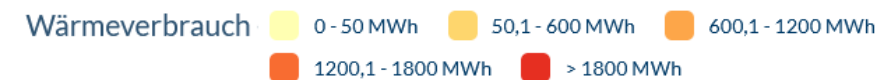
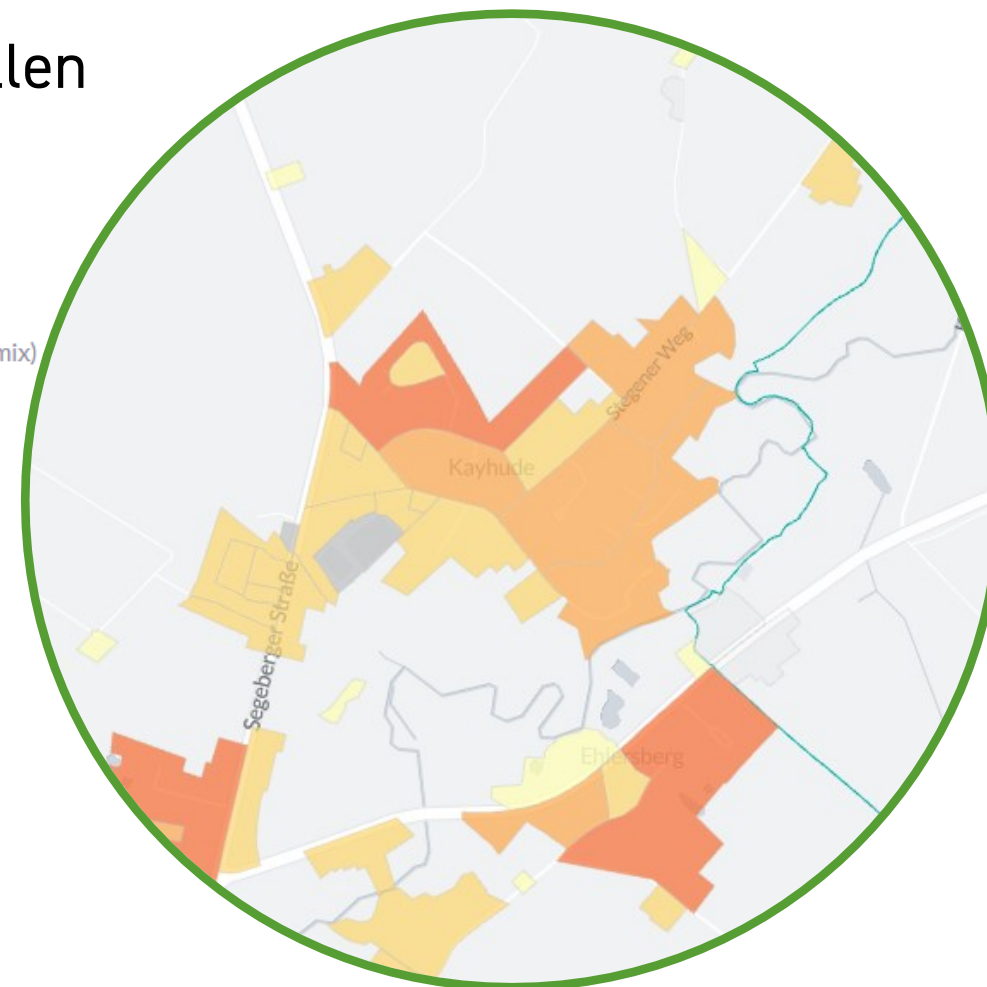
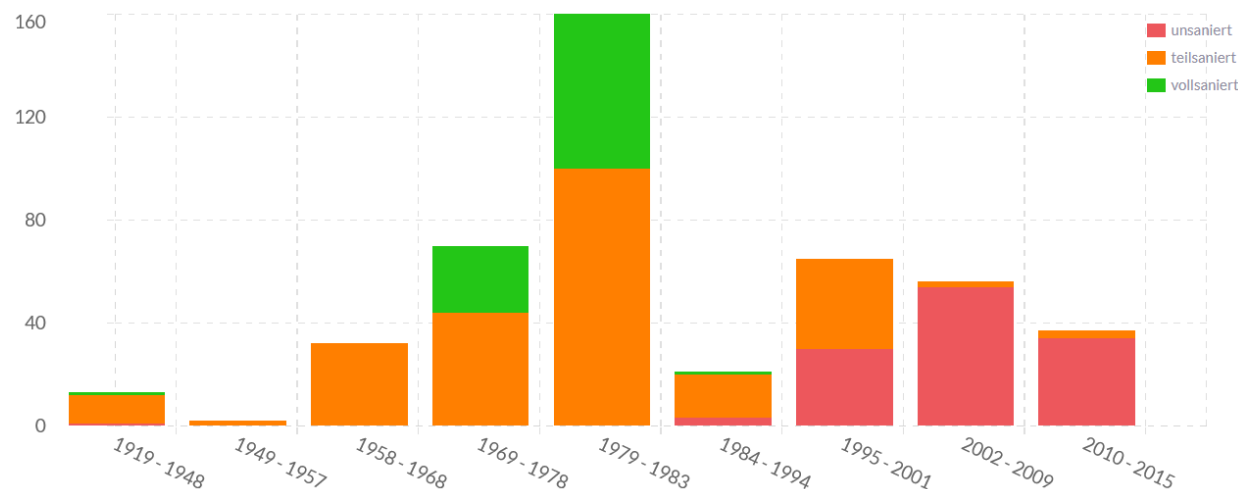
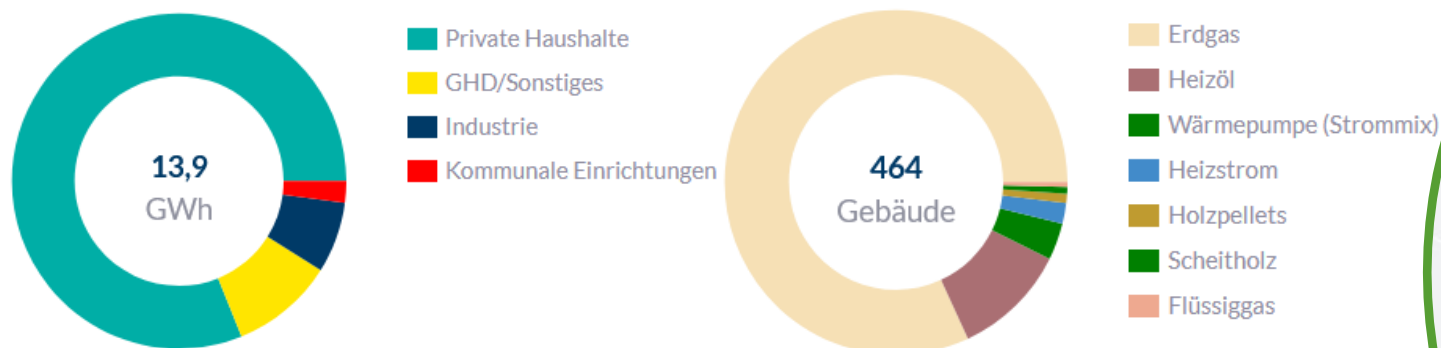
- Ausarbeitung / Empfehlung nächste Schritte zur Umsetzung der Wärmewende



3. ERGEBNISSE: STATUS-QUO UND POTENZIALE

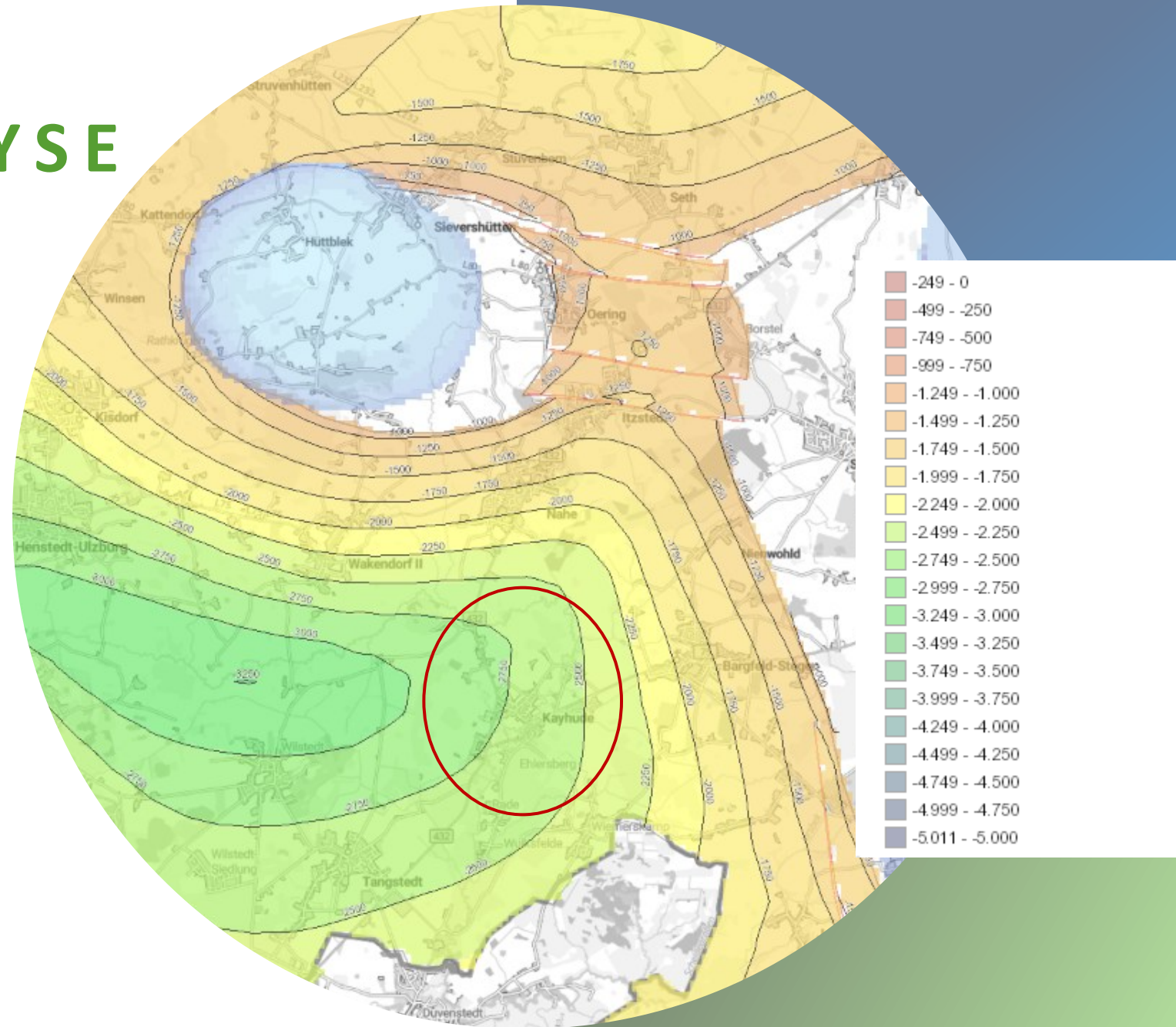
BESTANDSANALYSE – GEMEINDE KAYHUDE

- Gebäudetyp nach BSKO & Wärmebezugsquellen
- Wärmeverbrauch



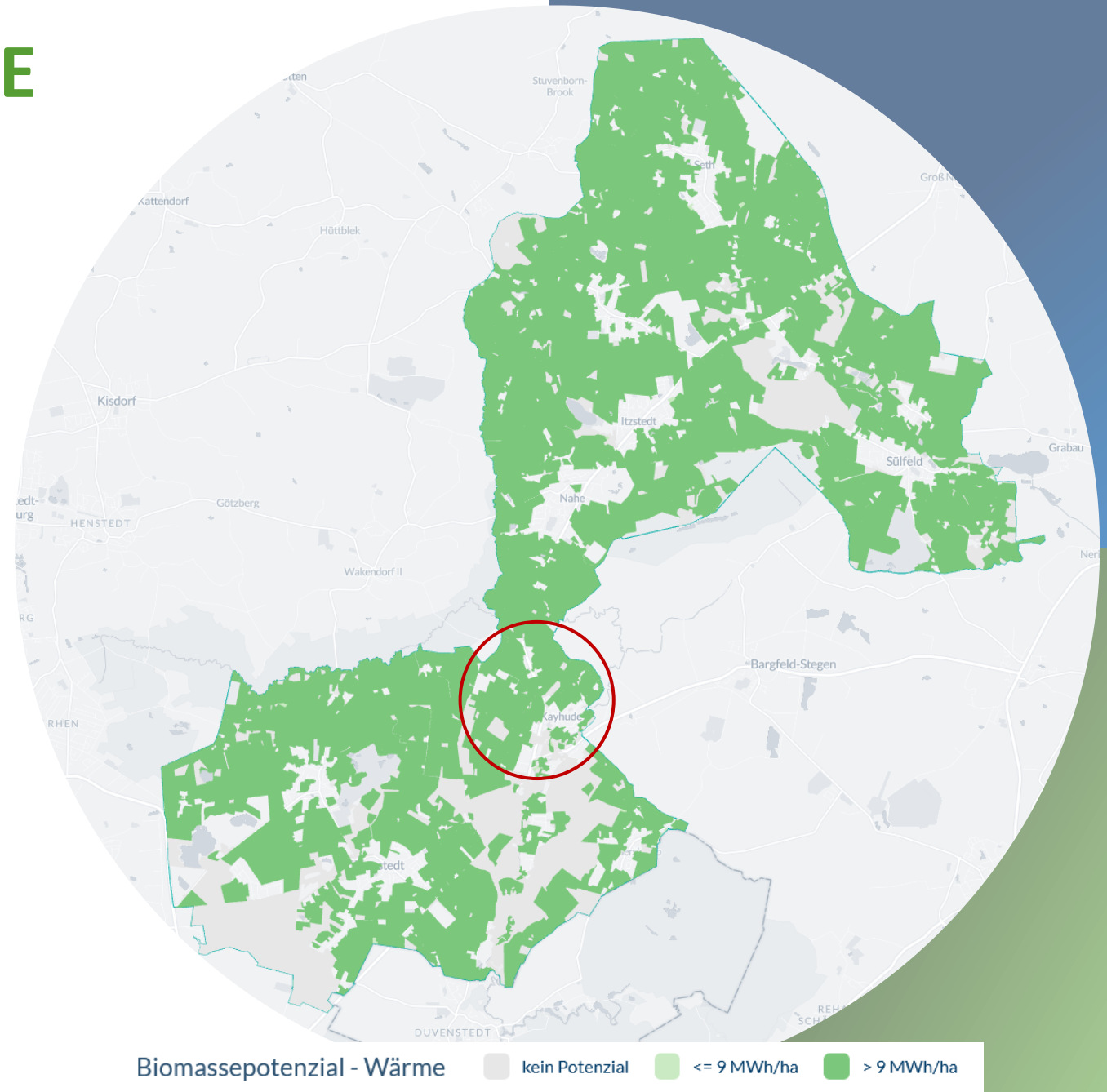
POTENZIALANALYSE

- **Tiefe Geothermie:**
 - geringe Potenziale, Horizonte liegen zu tief
 - zu geringer Wärmebedarf & zu hohe Kosten



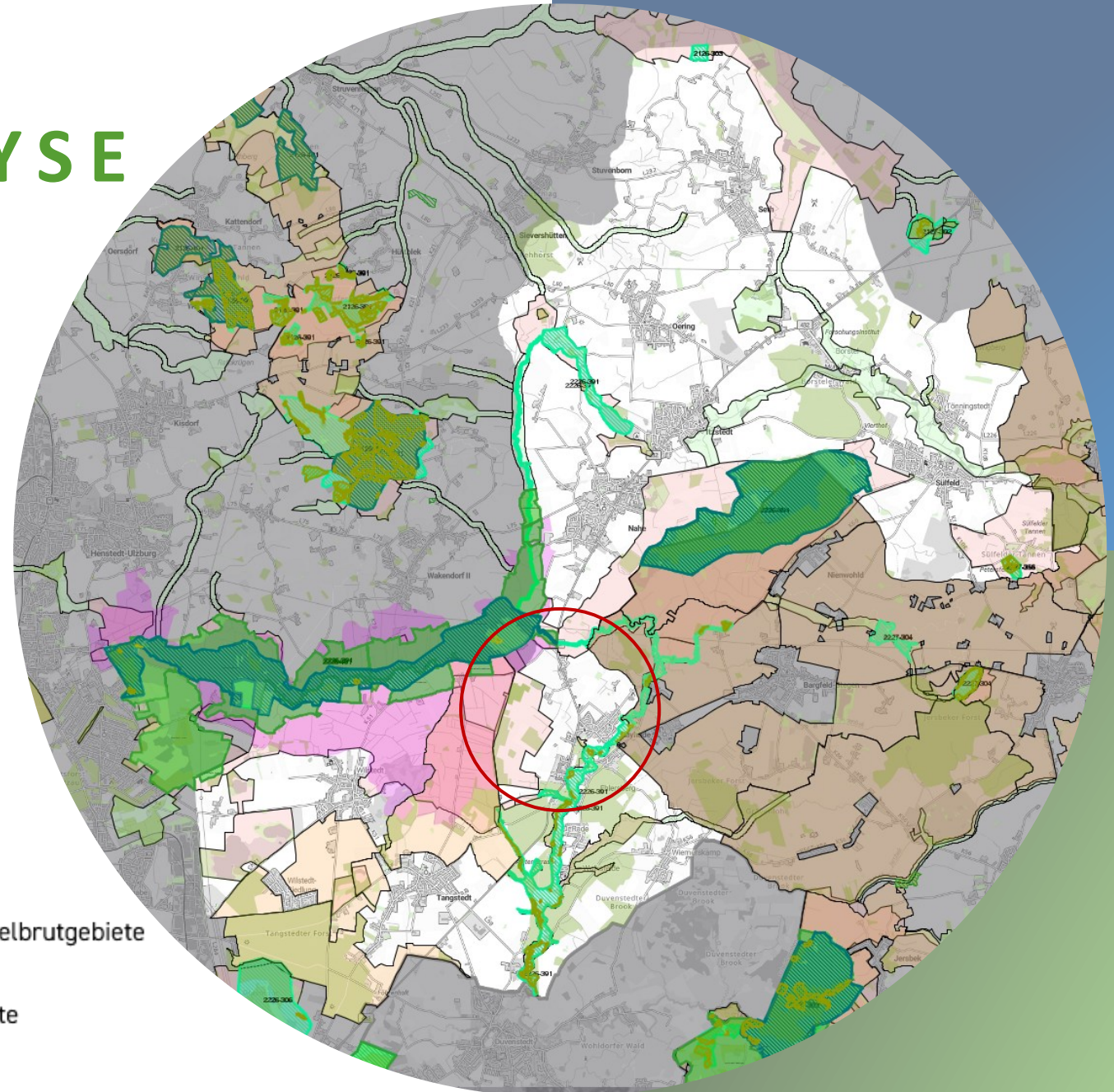
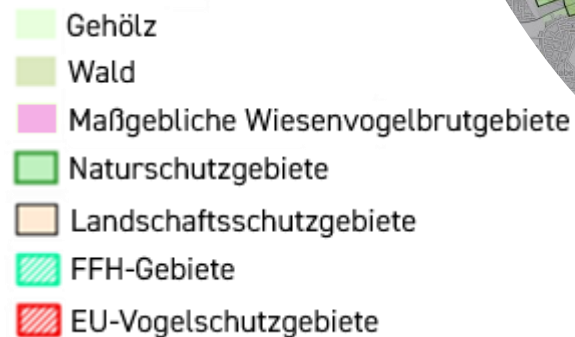
KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNGEN

- Tiefe Geothermie (gering)
- **Biomasse:**
 - Viele Vegetationsflächen im Gemeindegebiet
 - Aber: Geringes Potenzial für leitungsgebundene Wärmeversorgungsoptionen!



POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
 - Biomasse (gering)
- **Viele Schutzgebiete & Restriktionen** (Biotopverbund, Landschafts- und Naturschutzschutzgebiete, FFH-Gebiet, Vogelschutzgebiete etc.)

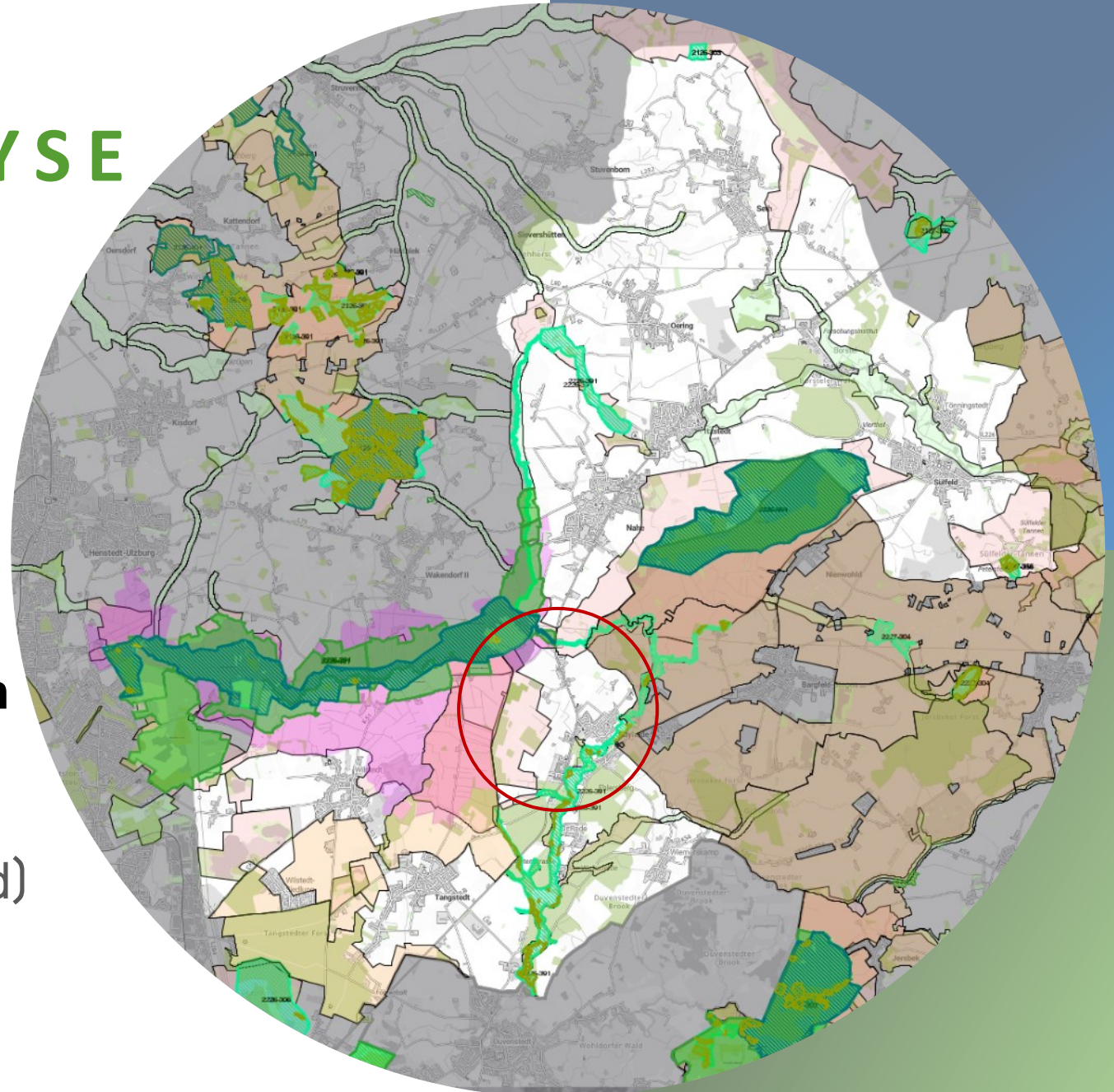


POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Viele Schutzgebiete (gering)

→ **Zudem: Keine nennenswerten
Gewässer-, Abwasser- oder
Abwärmepotenziale**

→ **Fazit: Wenig Potenziale für den
Aufbau von
Wärmenetzinfrastrukturen**
(außer in Tangstedt und Sülfeld)



POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Viele Schutzgebiete (gering)
- Gewässer/Abwasser/Abwärme (gering)

→ **Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen**

Aber:

→ Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: **Sanierung**



Sanierungspotenzial



POTENZIALANALYSE

- **Potenziale:**

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Viele Schutzgebiete (Restriktionen)
- Zudem: Keine nennenswerten Gewässer-, Abwasser- oder Abwärmepotenziale
- Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen!

Aber:

- Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: Sanierung, **PV & Solarthermie**

Achtung: Theoretisches Potenzial, statistische Daten, keine Berücksichtigung von Zustand, Statik und ggf. bereits vorhandenen Anlagen.

Kartenausschnitt des Ortskerns
Kayhude aus dem Solarkataster
Schleswig-Holstein
(www.solarkataster-sh.de)

POTENZIALANALYSE

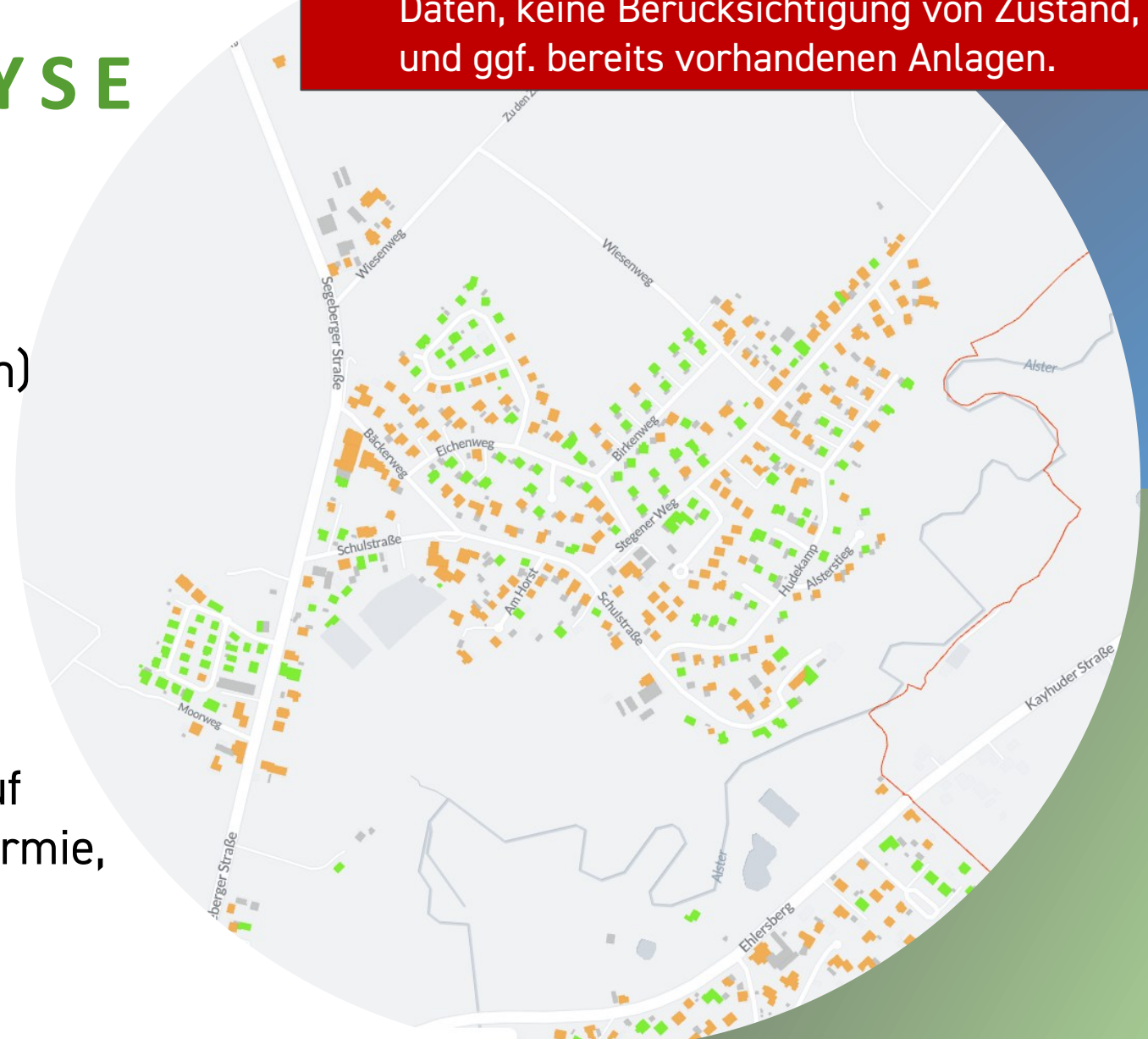
- **Potenziale:**

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Viele Schutzgebiete (Restriktionen)
- Zudem: Keine nennenswerten Gewässer-, Abwasser- oder Abwärmepotenziale
- Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen!

Aber: Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: Sanierung, PV & Solarthermie, **Wärmepumpen**

→ **Fazit: Große Potenziale für Einzelversorgungsoptionen!**

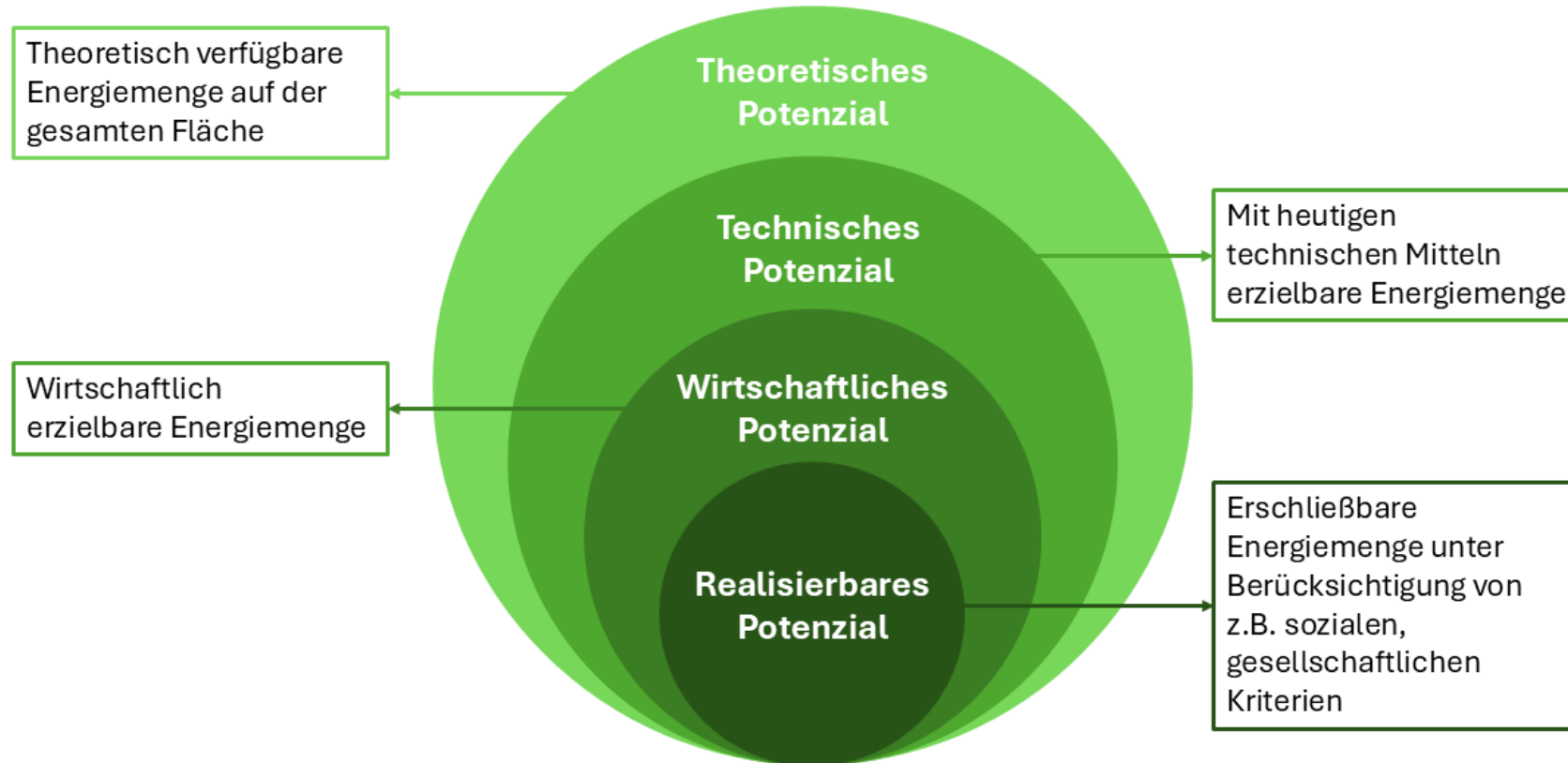
Achtung: Theoretisches Potenzial, statistische Daten, keine Berücksichtigung von Zustand, Statik und ggf. bereits vorhandenen Anlagen.



Überwiegende Wärmepumpeneignung

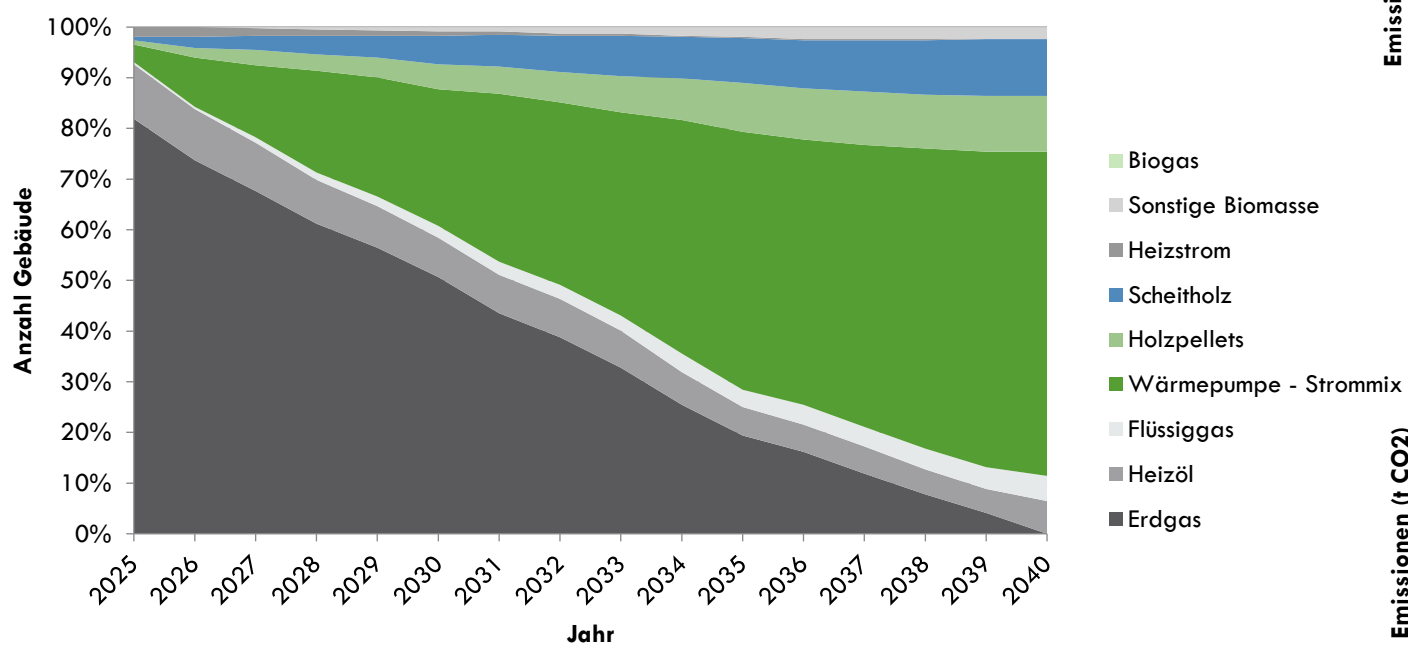
unbekannt sehr gut geeignet gut geeignet bedingt geeignet ungeeignet

POTENZIALE IDENTIFIZIEREN

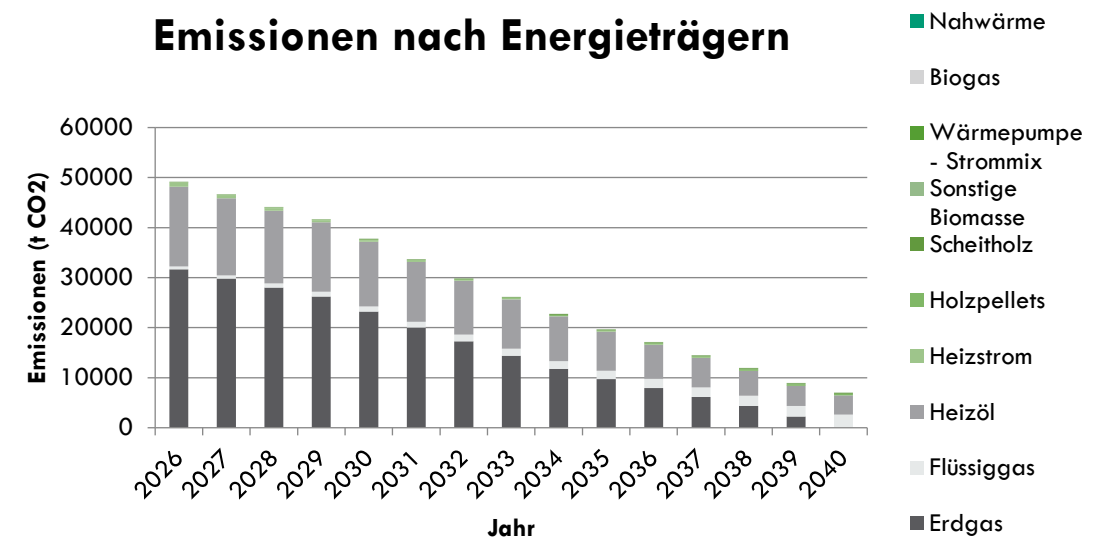


SZENARIEN BIS 2040

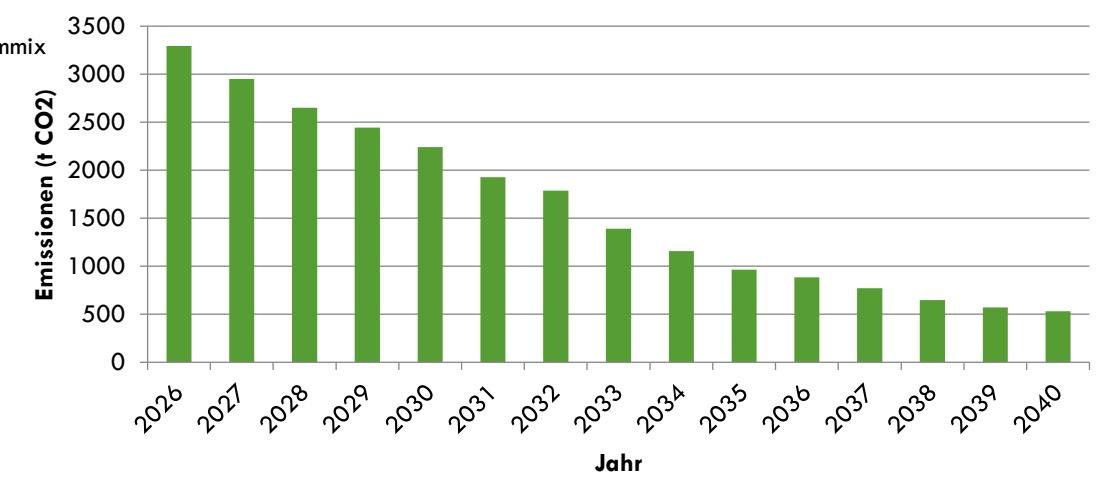
Energieträgerentwicklung in Kayhude



Emissionen nach Energieträgern



Emissionen: Kayhude

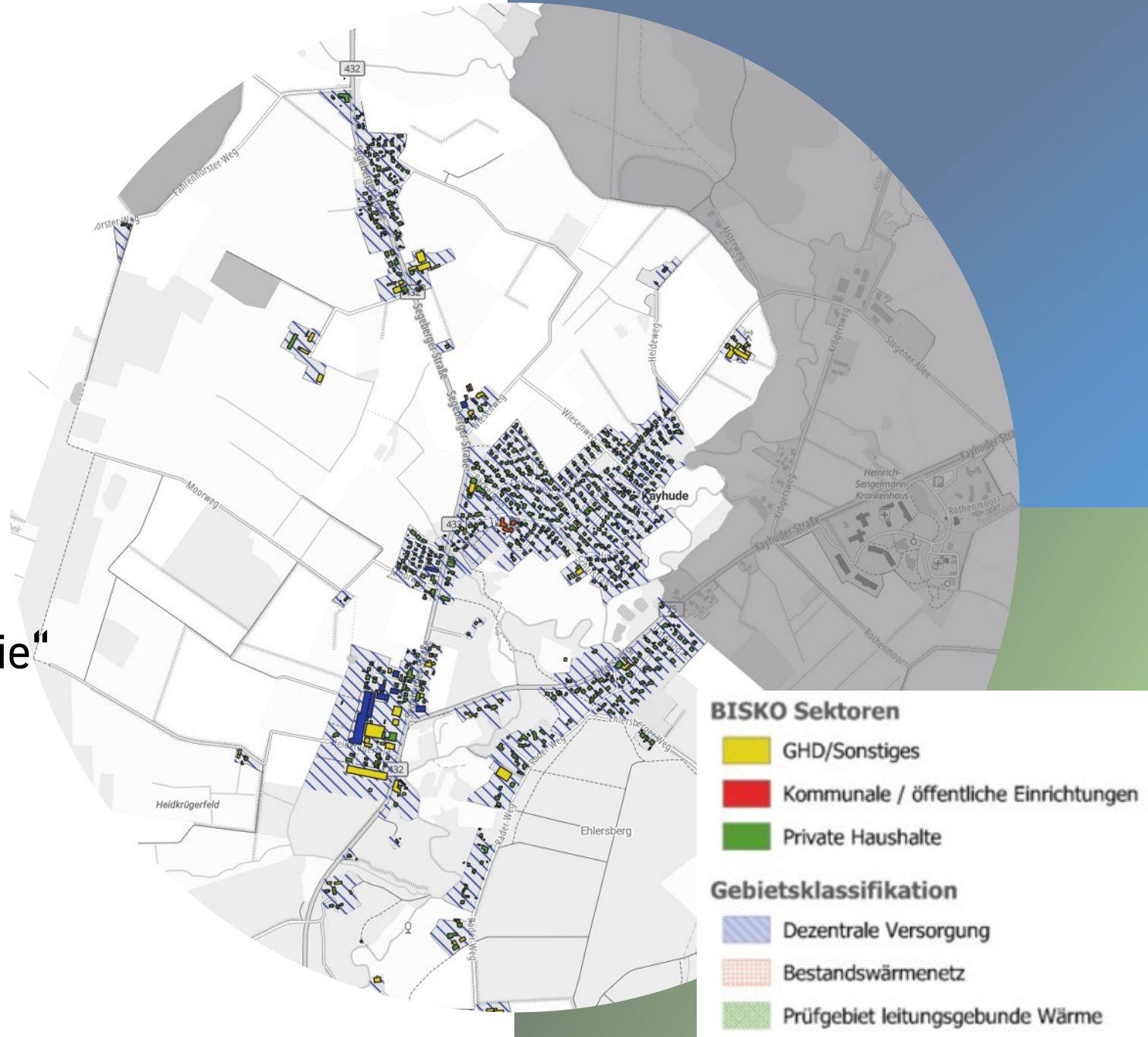


MAßNAHMEN- EMPFEHLUNGEN

Gemeindegebiet Kayhude:

→ Unterstützung bei
Individualmaßnahmen:

1. Infokampagnen, Beratungs-
angebote & Themenabende zu
„Energetische Gebäude-
sanierung“, „PV & Solarthermie“
und „Dezentrale
Wärmeversorgungsoptionen
(Heizungstausch)“
2. Bündelausschreibungen von
Maßnahmen



MAßNAHMEN & BERICHT

Alle Ergebnisse werden im Rahmen des Berichts dargestellt.

U.a. wird dieser Folgende Kernelemente enthalten

- Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse
- Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse
- Quartierssteckbriefe

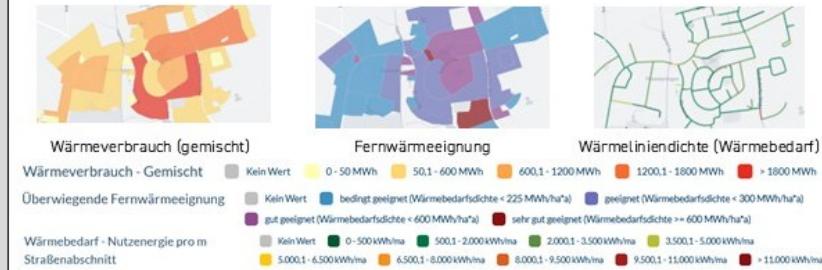
Eckdaten:

Grundfläche: 43,3 ha
Einwohner: 1.219
Adressen: 393
Bevölkerungsdichte:
2.184 EW/km²

Gebäudestruktur:

Gebäudeanzahl: 698, davon 386 wärmeversorgt
Hauptnutzungsart (gesamt): Private Haushalte – 53 %
Überwiegender Wohngebäudetyp: Einfamilienhaus
Durchschnittliches Baujahr (wärmeversorgt): 1977
Überwiegender Sanierungsstand: teilsaniert

Lageplan und relevante Daten (Quelle: ENEKA):



Bestandssituation:

Wärmeverbrauch (gemischt): 12,99 GWh
Hauptsächliche Versorgungsart (Anzahl Gebäude): Erdgas (204)
Hauptsächlicher Wärmeverbrauch nach Versorgungsart: Heizöl – 50,8 %
CO₂-Emissionen (bilanziert): 4.800 t

Potenziele & sonstige relevante Charakteristika:

Sanierungspotenzial (theoretisch / absolut): 75,8 % / 10,2 GWh
Solarpotenzial: 39,4 GWh
Ankerkunden: Grundschule, St. Katharinen-Kirche, DRK Kindertagesstätte, ggf. Schloss Hagen
Synergien: Bestandsnetz im Lucia-Pogwisch-Ring; Motivation seitens der Gemeinde
EE-Potenziele: Umweltwärme (Luft, flache Geothermie), Photovoltaik, Solarthermie

Straßenansichten typischer Bebauung (Quelle: Zeiten°Grad):



Empfehlungen (vgl. Maßnahme M3):

1. Durchführung einer Befragung zur Ermittlung des Interesses an leitungsgebundener Wärmeversorgung im Ortskern mit Fokus auf die Straßen Blomeweg, Masurenweg, Alte Dorfstraße, Pommernring und Mecklenburger Straße
2. Je nach Ergebnis der Befragung ggf. Beantragung von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie (BEW Modul 1) durch ein ext. Fachbüro zur Bewertung der Möglichkeiten für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung

MAßNAHMEN & BERICHT

Alle Ergebnisse werden im Rahmen des Berichts dargestellt.

U.a. wird dieser Folgende Kernelemente enthalten

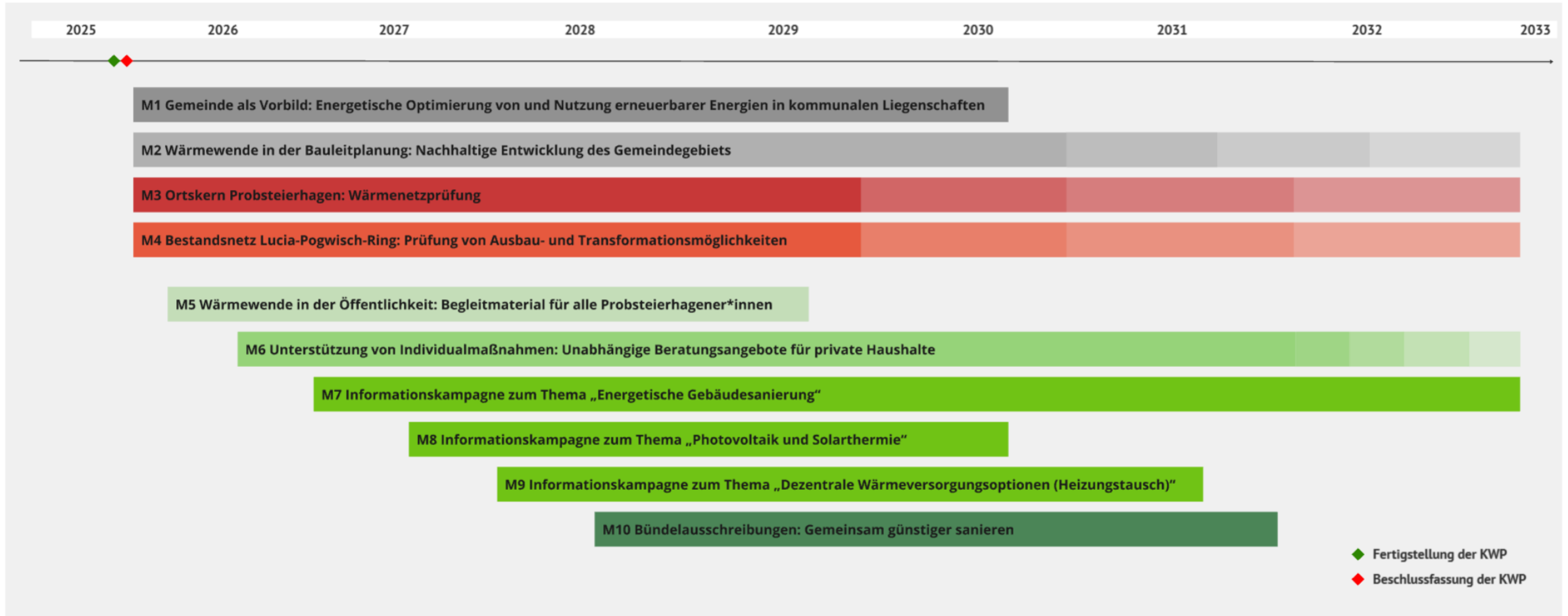
- Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse
- Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse
- Quartierssteckbriefe
- Maßnahmenkatalog
- Maßnahmensteckbriefe
- Zeitplan für Maßnahmenumsetzung

Nr. M6	Unterstützung von Individualmaßnahmen – Unabhängige Beratungsangebote für private Haushalte		
Zielsetzung Stärkung der Eigeninitiative privater Haushalte bei der energetischen Sanierung und Heizungsmodernisierung durch niedrigschwellige, unabhängige und qualitativ hochwertige Beratungsangebote vor Ort oder digital.			
Verantwortlichkeit Amtsverwaltung unterstützt durch die Gemeinde und in Kooperation mit der VZSH und lokalen Energieberater*innen und Handwerksbetriebe, Unterstützung durch die Gemeindevertretung		Akteur*innen Lokale Initiativen (z. B. die Gruppe “Umwelt & Energie”) als Multiplikator, ggf. Kreis Plön (Klimaschutz) bzw. Klimaschutzagentur als Unterstützung, Gebäudeeigentümer*innen und Mieter*innen der Gemeinde Probsteierhagen als Zielgruppen	Priorität Mittel
Beschreibung Private Haushalte erhalten durch unabhängige Beratung Hilfe bei der Entscheidung zu Sanierungsmaßnahmen, Heizungsumstellungen oder zur Nutzung erneuerbarer Energien. Die Gemeinde unterstützt dies durch gezielte Bewerbung, Organisation von Beratertagen (z. B. Vor-Ort-Sprechstunden), Infoabenden oder durch Online-Angebote in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale SH. Ziel ist die Aktivierung breiter Bevölkerungsschichten und die Vermeidung von Fehlinvestitionen.			
Strategie/ Meilensteine 1. Abstimmung mit Verbraucherzentrale SH über Angebotsformate 2. Öffentlichkeitskampagne zur Bewerbung des Angebots 3. Organisation erster Vor-Ort-Beratertage (z. B. im Dorf-Café) 4. Dokumentation der Teilnahme und Rückmeldungen 5. Weiterentwicklung des Angebots (z. B. zielgruppenspezifisch für junge Familien, Eigentümer*innen älterer Häuser etc.)			
Umsetzungshindernisse und Maßnahmen zur Überwindung 1. Geringe Bekanntheit des Angebots: gezielte Bewerbung durch Gemeinde (Plakate, Flyer, Website, Dorfzeitung)Unterschiedliche Informationsbedürfnisse: Modularer Aufbau der Materialien 2. Vertrauensdefizite in Beratung: Kooperation nur mit anerkannten, unabhängigen Stellen 3. Begrenzte Beratungsressourcen: rechtzeitige Terminplanung, ggf. Gruppenformate ergänzend anbieten 4. Geringes Interesse mancher Haushalte: Kombination mit anderen Veranstaltungen (z. B. Dorffest, Wochenmarkt)		Kosten (sehr niedrig, da Beratungsangebote dieser Art häufig kostenfrei angeboten oder bezuschusst werden) Finanzierungsmöglichkeiten VZSH (häufig kostenfrei oder bezuschusst), NKL/KRL (für flankierende Maßnahmen wie Bewerbung, Raummiete), Kreis Plön (für Begleitung), AktivRegion, Sponsoring oder ehrenamtliche Mitwirkung denkbar sowie Eigenmittel der Gemeinde (zur Deckung unvermeidbarer Kosten) THG-Einsparung (niedrig bis mittel, da aus dem Beratungsangebot erst Maßnahmen umgesetzt werden müssen) Umsetzungsbeginn 1. Quartal 2026 Umsetzungsdauer Mind. 5 Jahre, perspektivisch fortlaufend Monitoring 1. Erfassung der Beratungszahlen durch die Anbieter (z. B. VZSH) 2. Auswertung anonymisierter Feedbackbögen 3. Verknüpfung mit Umsetzung konkreter Maßnahmen (z. B. Beantragung von Fördermitteln für Sanierungsmaßnahmen) 4. Integration in den jährlichen Fortschrittsbericht zur Wärmeplanung 5. Evaluierung des Formats nach dem ersten Jahr (ggf. Weiterentwicklung)	

MAßNAHMENEMPFEHLUNGEN

Am Beispiel eines vergleichbaren Projekts

Zeitplan zur Maßnahmenumsetzung für die Wärmewende in der Gemeinde Probsteierhagen

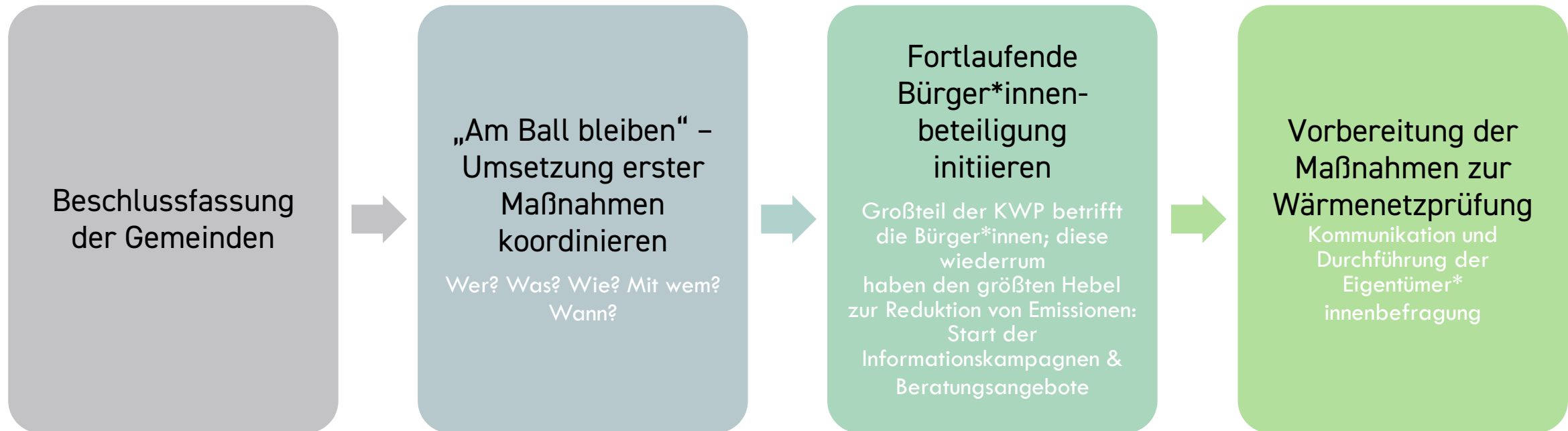


MAßNAHMENEMPFEHLUNGEN

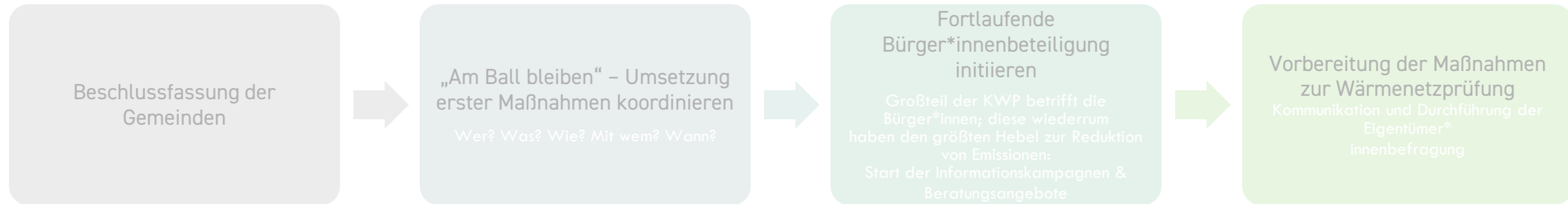
Am Beispiel eines vergleichbaren Projekts

Nr.	Bezeichnung	Akteure	Umsetzungsbeginn	Inhalt	Zeitliche Priorität
M1	Gemeinde als Vorbild – Energetische Optimierung von und Nutzung erneuerbarer Energien in kommunalen Liegenschaften	Gemeinde- und Amtsverwaltung (Bürgermeisterin, Bauamt, Gebäudemanagement), Fachplaner, lokale Handwerksbetriebe, ggf. Fördermittelgeber (z. B. KfW, BAFA)	3. Quartal 2025	Energetische Sanierung und Einsatz erneuerbarer Energien in kommunalen Gebäuden zur Reduktion des Energieverbrauchs und als Vorbildfunktion für Bürger*innen.	Hoch
M2	Wärmewende in der Bauleitplanung – Nachhaltige Entwicklung des Gemeindegebiets	Bau- und Planungsamt, kommunale Politik, externe Stadtplanungsbüros, Energieversorger, ggf. Regionalplanungsträger	3. Quartal 2025	Integration energieeffizienter und klimafreundlicher Wärmeversorgungslösungen in zukünftige Bebauungs- und Flächennutzungspläne.	Hoch
M3	Ortskern Probsteierhagen – Wärmenetzprüfung	Ingenieurbüros für Wärmenetze, potenzielle Netzbetreiber (z. B. Stadtwerke), Eigentümer*innen im Ortskern, Gruppe "Umwelt & Energie", ggf. Bürgerenergiegenossenschaft	3. Quartal 2025	Machbarkeitsanalyse für ein mögliches Nahwärmenetz im Ortskern zur nachhaltigen Wärmeversorgung.	Hoch
M4	Bestandsnetz <i>Lucia-Pogwisch-Ring</i> – Prüfung von Ausbau- und Transformationsmöglichkeiten	Bestehender Netzbetreiber, technische Fachbüros, Gebäudeeigentümer*innen im Versorgungsgebiet, Gemeinde, ggf. Fördermittelgeber	3. Quartal 2025	Technisch-wirtschaftliche Prüfung zur Erweiterung oder Optimierung des bestehenden Wärmenetzes im genannten Gebiet.	Hoch
M5	Wärmewende in der Öffentlichkeit – Begleitmaterial für alle Probsteierhagener*innen	Kommunikationsagentur, lokale Medien, Schulen/Vereine/Initiativen, ggf. VHS oder Umweltbildungszentren	4. Quartal 2025	Erstellung und Verbreitung verständlicher Informationsmaterialien zur kommunalen Wärmewende für alle Einwohner*innen.	Mittel
M6	Unterstützung von Individualmaßnahmen - Unabhängige Beratungsangebote für private Haushalte	Energieberaterinnen, Verbraucherzentrale, lokale Handwerksbetriebe, Wohnungsbaugesellschaften, ggf. Architektinnen	1. Quartal 2026	Bereitstellung unabhängiger Energieberatungsangebote für private Haushalte zur Förderung von Sanierungen und Heizungstausch (z.B. VZSH)	Mittel

WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER GEMEINDEN SEIN?



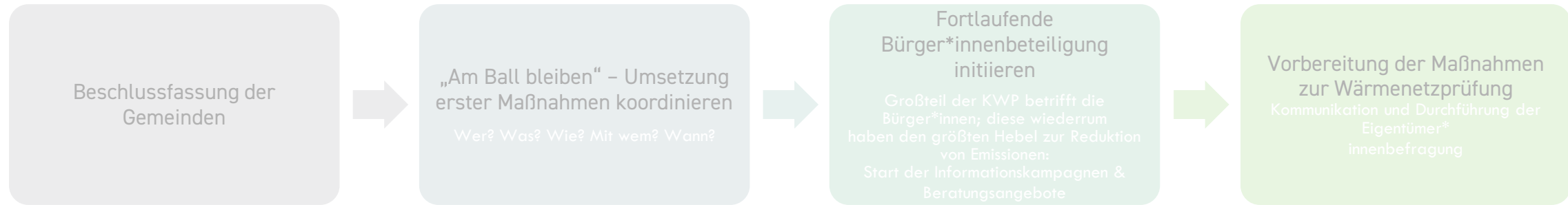
WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER GEMEINDEN SEIN?



Wo finden Sie Hilfe:

- Lokale Unternehmen
- energie-effizienz-experten.de
- Verbraucherzentrale SH
- Gebündelte Informationen rund um das GEG:
<https://www.energiewechsel.de/geg>

WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER GEMEINDEN SEIN?



Wo finden Sie Hilfe:

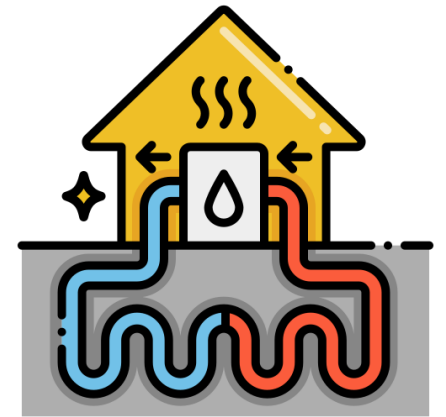
- Lokale Unternehmen
- energie-effizienz-experten.de
- Verbraucherzentrale SH
- Gebündelte Informationen rund um das GEG:
<https://www.energiewechsel.de/geg>

Die Fertigstellung der KWP ist erst der Auftakt zur Wärmewende im Amt Itzstedt!



ZIELE DER KWP

- Sensibilisierung und Start des Prozesses. 
- Schaffung einer strategischen Planungsgrundlage für Kommune, Energieversorgung & Private. 
- Initiierung eines Beteiligungsprozesses. 



Wichtigster Akteur: Sie! Bringen Sie sich in den Prozess ein!

WIE ZUKÜNFTIG IN IHREM GEBÄUDE GEHEIZT WIRD, ENTSCHEIDEN SIE!

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Gas- und Öl-Vollkosten AKTUELL

Vollkosten beinhalten:

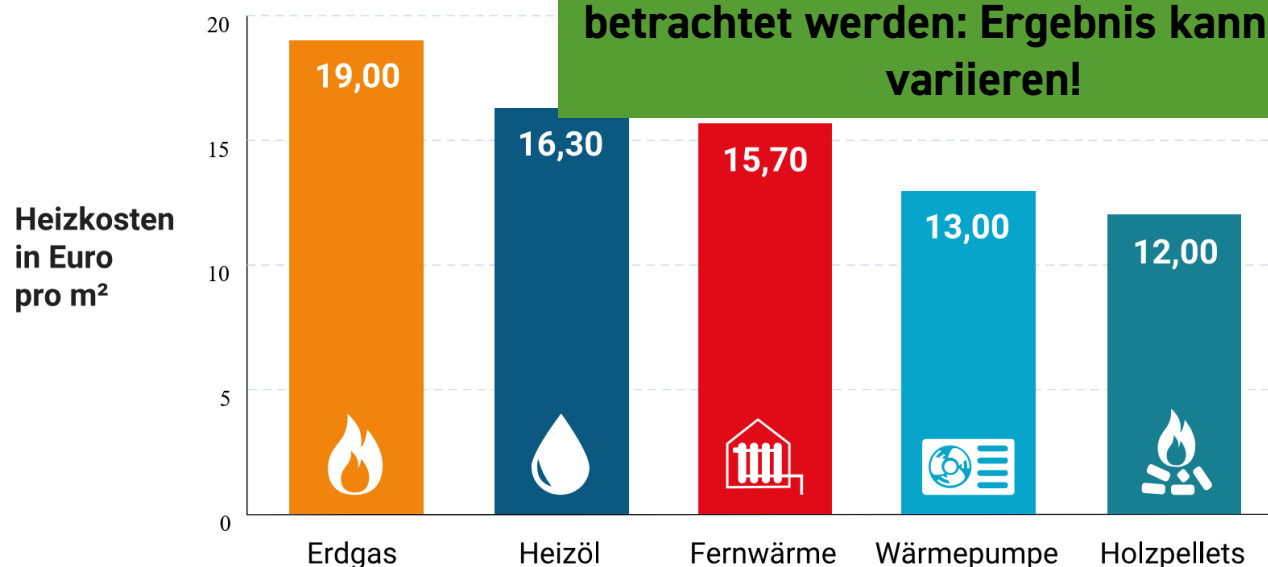
- Investitionen für Heizung
- Installation
- Wartung
- Schornsteinfeger
- Kosten für Energieträger
- Belieferung

DER SPIEGEL-Presseartikel
vom 11.03.2025
Titel: "Wärmepumpe kann
Zehntausende Euro an
Energiekosten sparen"

Heizkosten für verschiedene Energieträger und Heizsysteme in Deutschland

Durchschnitt je Gebäudefläche für mittelgroßes Mehrfamilienhaus
im Abrechnungsjahr 2023

**Die genauen Kosten müssen individuell
betrachtet werden: Ergebnis kann stark
variieren!**



Stand: 09/2024 | Daten: www.co2online.de | Grafik: www.heizspiegel.de

heizspiegel
Ein Angebot von co2online

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Gas- und Ölpreise ZUKÜNFTIG

- bis zu 5000 Euro Mehrkosten (pro Jahr)

Ursachen

- Ausweitung des europäischen Handelssystems für CO₂-Emissionen auf die Sektoren Heizen und Verkehr (ab Anfang 2027) → Jährlich steigende Kosten für CO₂-Emissionen

RND-Presseartikel vom 25.09.2024
Titel: "Warum Heizkosten heftig in die Höhe schießen könnten"

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Jährlich steigende Kosten für CO₂-Emissionen

Jahr	Kosten pro Tonne CO ₂
2024	45 €
2025	55 €
2026	55 – 65 €
2027 - 2032	150 – 200 €

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

ZDF-Beitrag vom 04.12.2024

Titel: „Warum Mannheim das Gas abdrehen will“

"Gas wird perspektivisch so teuer werden, dass es sich weder Kunden noch Unternehmen ökonomisch werden leisten können, Gas zu beziehen."

(MVV-Sprecher Sebastian Ackermann)

NDR-Beitrag vom 10.01.2025

Titel: „Wie weit die Gasnetz-Betreiber in SH mit ihren Abschalt-Plänen sind“

"Wer jetzt noch eine Gasheizung kauft, geht einfach ein Investitionsrisiko ein."

(SHNetz-Sprecher Ove Struck)

**VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

David-Willem Poggemann
Geschäftsführer

Zeiten°Grad
Krug und Poggemann eGbR
Holtenauer Straße 57
24105 Klei

poggemann@zeitengrad.de